



04.01.2016

Michael Schröder

## **China-Börsen wieder auf Talfahrt: DAX startet tiefrot ins neue Jahr 2016 - die Hintergründe!**

Ein Kursrutsch an den Börsen Asiens sorgt beim DAX für einen tiefroten Start in das neue Handelsjahr. In China brachen am Montag die großen Aktienindizes nach Daten zu den Industrieaktivitäten in dem Land um rund sieben Prozent ein. Der Handel an den Festlandbörsen wurde ausgesetzt.

Der DAX verabschiedete sich im Vorjahr bei 10.743 Punkten aus dem Handel. Am Ende eines aufregenden Jahres stand für den heimischen Leitindex somit ein Gewinn von 9,56 Prozent zu Buche. Zum Jahresstart legt DAX aber wieder den Rückwärtsgang ein. Aus charttechnischer Sicht bleibt es dabei weiter wichtig, die Unterstützungszone zwischen 10.515 und 10.600 Punkte zu verteidigen. Ansonsten wartet die nächste massive Unterstützung erst bei 10.114 Zählern.

Was ist passiert? Im Fokus stehen die jüngsten Konjunkturdaten aus China: Die Daten zur chinesischen Industrie, die das Wirtschaftsmagazin "Caixin" ermittelte, sorgten für große Enttäuschung. Der Einkaufsmanager-Index für das verarbeitende Gewerbe ging im Dezember erneut zurück - von 48,6 auf 48,2 Punkte. Ein Wert unter 50 signalisiert eine Schrumpfung der Wirtschaft, einer über 50 ein Wachstum. Damit wird die Furcht vor einer abflauenden Konjunktur der weltweit zweitgrößten Volkswirtschaft genährt.

Der Einkaufsmanager-Index lag auch deutlich unter dem offiziellen Index, den der chinesische Handelsverband bereits am Freitag vorgelegt hatte. Dieser lag mit 49,7 Punkten minimal höher als einen Monat zuvor. Die Industrieproduktion ist im Dezember damit den fünften Monat in Folge zurückgegangen. Die Optimisten heben zwar hervor, dass der Dezember-Wert leicht über dem des Vormonates von 49,6 liegt. Die Zahl repräsentiert damit die erste Erholung in vier Monaten. An den Kapitalmärkten herrscht trotzdem die Sorge vor einer deutlichen Verlangsamung des chinesischen Wirtschaftswachstums vor. Folge: Auch die Anleger in Asien und Europa ziehen die Reißleine.

Wie geht es weiter? Bei den US-Konjunkturdaten werden die Anleger auf die Einkaufsmanagerindizes für das Verarbeitende Gewerbe und die Dienstleistungen schauen, die am Montag beziehungsweise Mittwoch auf der Agenda stehen. Am Dienstag rücken zudem die Arbeitslosenzahlen aus Deutschland und die EU-Verbraucherpreise - beide für den Dezember - in den Fokus. Am Mittwochabend gewährt die US-Notenbank Fed Einblicke in das Protokoll ihrer letzten Sitzung. Im Dezember hatten die Währungshüter erstmals seit der Finanzkrise den Leitzins erhöht.

Am Donnerstag könnten neueste Erhebungen zum Auftragseingang der Industrie in Deutschland sowie das Wirtschafts- und Industrievertrauen der EU bewegen, am Freitag dann die Industrieproduktion aus Deutschland. Zentrales Ereignis ist aber am Freitag die Veröffentlichung des US-Arbeitsmarktberichts für Dezember. Fallen die Daten gut aus, dürfte sich die Fed in ihrer jüngst eingeleiteten Zinswende bestätigt fühlen.

Unternehmenstermine sind Anfang des neuen Jahres 2016 dagegen noch Mangelware. Schon jetzt ist aber klar: Auch 2016 wird der DAX steigen und fallen. Warum, wie hoch oder wie tief erfahren Sie wie gewohnt an dieser Stelle.